

beginnt dann ohne allgemeine Ueberschrift für die ganze Sammlung; doch schliesst der letzte: 'Expliciunt epistolae beati Gregorii papae'. Schon der Archetypus kannte für P IX, 106 nicht; weder der Index noch der Text zeigt eine Spur davon. Hingegen ist die Erinnerung an XI, 2 am Schluss der Sammlung, wie wir sehen werden, nicht ganz verloren gegangen.

Nach Abzug des sonstigen 37. Briefes (XI, 45) bleiben für P in der Verbindung mit q nur 52 Nummern übrig; so viel Briefe finden wir denn auch wirklich. Die Nummern des Index sind nicht ganz in Ordnung; er musste, da er XI, 2 am Schlusse angiebt, eigentlich 53 Nummern aufweisen. Auch in dieser Verbindung noch haben die letzten Briefe (hinter II, 32) Spuren späteren Zusatzes aufbewahrt.

Ich zähle für q + P 7 Handschriften¹⁾:

1) q *2 + Pb *3. Codex Berolinensis theol. 322 in 4^o maj. memb. saec. IX; sehr sorgfältig in einer Columnne geschrieben. W. Arndt hat in seinen Schrifttafeln auf Tafel 17 von fol. 102 (dem 7. und 8. Briefe der Collectio Pauli) eine Probe gegeben. Der Codex, in den auf ein Vorsatzblatt der Name Albericus Celiturma eingetragen ist, wurde laut der Notiz am obern Rande der ersten Folioseite 'Liber sancti Liudgeri episcopi in Werthina', in Werden geschrieben. Später scheint er mir nach dem alsbald zu besprechenden Cölner Codex 94 übercorrigirt zu sein. Die Briefe der Indictio VII beginnen: 'Incipit ex rescripto domno (sic!) Greg. pp.'. Also auch dieses dürftige Ueberbleibsel der Registerüberschriften ist entstellt. Auf fol. 99 schliesst das Fragment von XIV, 13; es bleiben die folgenden fünf blindgezogenen Linien leer, ebenso fol. 99'; auf fol. 100 beginnt das Verzeichnis von P, welches in 2 Columnen grade eine Seite füllt. Durch Rechnungsfehler sind im Verzeichnis 52 Nummern; die letzten: Secundino etc. (IX, 52), Gregorius Sereno²⁾ etc. (XI, 13), Palladio etc. (XI, 2). Im Text ist XI, 13 der letzte Brief und es ist merkwürdig, dass er allein ohne Nummer geblieben ist. 4 Briefe waren es, die in q + P doppelt vorkommen, bei XI, 2. 12 und 13, also bei 3 von ihnen, ist wohl nicht ohne Bezug darauf am Rande ein Kreuz gemacht; auch hat XI, 13 eine der in diesem Codex sehr seltenen Marginalnotizen: 'De picturis et sanctorum historiis in templis, epistola digna lectu'. Es folgt hinter den Gregorbriefen, die ich zumeist durchcollationirte, auf fol. 127 eine Liste der Werdener Aebte und auf fol. 127' eine Liste der Cölner Erzbischöfe; beide Verzeichnisse sind bald nach dem neunten Jahrhundert begonnen und von späteren Händen weiter fortgeführt worden.

1) Die Abänderung einer Classe bezeichne ich durch einen Stern.

2) Auch hier nur dieser Brief mit 'Gregorius'.